

Der Landrat verwies auf die mehrheitliche (./. AfD) Beschlussempfehlung des Kreisausschusses.

KTM Schäfer begründete, weshalb seine Fraktion gegen den Beschlussvorschlag stimme. Der Rhein-Sieg-Kreis sei ein ländlicher Kreis, in dem viele Bürgerinnen und Bürger auf das Auto angewiesen seien, auch um Aufgaben im hoheitlichen Bereich wie z.B. im Kreishaus wahrzunehmen. Seine Fraktion sei der Ansicht, dass auch Menschen, die über weniger Mittel verfügen, die Möglichkeit haben müssten, mit dem Auto möglichst unkompliziert ins Kreishaus zu kommen.

KTM Schäfer führte weiter aus, dass es auch für den Handel in Siegburg sicherlich interessant sei, weiterhin günstige Parkmöglichkeiten zu haben. Zuletzt sei eine Erhöhung von über 30% den Bürgerinnen und Bürgern nur schwer zu verkaufen und aus der Sicht seiner Fraktion unangemessen hoch.

KTM Waldästl entgegnete, dass seine Fraktion als Demokratinnen und Demokraten gewissen populistischen Blödsinn, den sie sich anhören müssten, manchmal klar entgegentreten müsse.

Als Mandatsträgerinnen und –träger sei man dazu verpflichtet, dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit im Hause Rechnung zu tragen. Dass die Verwaltung die Parkgebühren anpasse, habe mit einer sparsamen Haushaltsführung zu tun und damit, die Kreisumlage so gering wie möglich halten und die Gemeinden nicht zusätzlich zu belasten.

KTM Waldästl informierte, es belaste am Ende alle Bürgerinnen und Bürger, wenn Grund- oder Gewerbesteuern erhöht werden müssten. Deshalb sei jede Einnahmeverbesserung, die erzielt werden könne und nicht über Gebühr Bürgerinnen und Bürger belaste, finanzpolitisch sinnvoll im Blick auf die Haushaltslage, die man habe.

KTM Schäfer sagte, dass er es für sozialistischen Blödsinn halte, was der Kollege von sich gegeben hat.

Er verdeutlichte, dass eine vernünftige Haushaltsführung dort spare, wo es möglich sei. Sie werfe das Geld nicht mit offenen Händen aus dem Fenster, so wie seine Fraktion dieses in unserem Staat im Moment an allen Ecken und Enden erlebe. Dann müssen die Bürgerinnen und die Bürger weder Grundsteuererhöhungen noch sonst irgendetwas bezahlen.

Der Landrat appellierte an KTM Schäfer, sich einer Wortwahl zu bemüßigen, die dem Kreistag angemessen sei. Solche persönlichen Übergriffe seien dort weder gewollt noch gewünscht. Er bat, solche Formulierungen in Zukunft zu unterlassen.

KTM Schäfer wies darauf hin, dass er das Wort Blödsinn in Bezug auf populistischen Blödsinn von KTM Waldästl lediglich zitiert habe. Er habe ihn damit nicht persönlich gemeint.

Dann ließ der Landrat über den Beschlussvorschlag abstimmen.